



Niederschrift

**über die Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Lutterbek (LUTTE/HA/04/2010)
vom 08.09.2010**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jörg Willms

Mitglieder

Herr Jürgen Brockmann

Herr Hermann Klinker

Herr Cai Lamp

Herr Jürgen Stubbe

Herr Uwe Timm

Herr Hans-Jürgen Woltmann

Presse

Gabriele Butzke

Probsteier Herold

Protokollführer/in

Herr Mirko Hirsch

Herr Jens Peters

Bürgermeister

Beginn: 19:30 Uhr

Ende 22:31 Uhr

Ort, Raum: 24235 Lutterbek, Am Dorfteich 1-3,
Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehrgerätehaus

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr Willms, beantragt die Tagesordnung wie folgt zu ändern:

Neuer TOP 10 im öffentlichen Teil: Sonstiges

Der bisherige TOP 10 wird TOP 11

Gegen die Änderung der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben, so dass nach folgender Tagesordnung verfahren wird:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Ordnungsmäßigkeit, Beschlussfähigkeit und Bestimmung Protokollführung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der Hauptausschusssitzung vom 17.02.2010
4. Prüfung der Haushaltsrechnung 2009

LUTTE/BV/016/2010

5. Weiteres Vorgehen Biogasanlage und Fernwärmeversorgung
6. Spielplatzsanierung
7. Sachstand AZV-Finanzausgleich
8. Reparatur Feuerwehrfahrzeug
9. mögliche Entfernung einer Hainbuche am Fußweg
10. Sonstiges

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung, Ordnungsmäßigkeit, Beschlussfähigkeit und Bestimmung Protokollführung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Herrn Bgm. Peters, Herrn Hirsch von der Amtsverwaltung, Frau Butzke vom Probsteier Herold sowie die zahlreich erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Als Protokollführer wird Herr Hirsch bestimmt.

TO-Punkt 2: Einwohnerfragestunde

Es werden zahlreiche Anfragen zum Thema „Bau einer Biogasanlage“ gestellt:

Gibt es für die Errichtung einer Biogasanlage einen Regionalplan ?

Bgm. Peters: In Schleswig-Holstein gibt es keinen Regionalplan für Biogasanlagen.

Liegen dem Ausschuss bzw. der Gemeindevertretung konkrete Planungsunterlagen vor und können diese Unterlagen auch von den Bürgerinnen und Bürgern eingesehen werden ?

Ist eine standortbezogene Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt worden ?

Wie sind die Immissions- und Umweltauswirkungen ?

Liegt ein Bescheid über die Genehmigungsfähigkeit einer solchen Biogasanlage vor ?

Der Ausschussvorsitzende sagt die Beantwortung der gestellten Fragen unter dem TOP 5 der heutigen Sitzung zu.

Herr Klindt fragt an, ob bereits ein Bauantrag des potenziellen Anlagenbetreibers vorliegt.

Herr Willms beantwortet die Anfrage dahingehend, dass derzeit kein Bauantrag vorliegt.

TO-Punkt 3: Niederschrift der Hauptausschusssitzung vom 17.02.2010

Gegen die Niederschrift vom 17.02.2010 werden keine Einwendungen vorgebracht. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

**TO-Punkt 4: Prüfung der Haushaltsrechnung 2009
Vorlage: LUTTE/BV/016/2010**

Herr Willms erläutert die Eckdaten der vorliegenden Jahrsrechnung 2009. Unterm Strich ist das Jahresrechnungsergebnis positiv ausgefallen. Der allgemeinen Rücklage konnte ein Betrag von 29.419,47 € zugeführt werden. Damit liegt das Ergebnis mit 10.719,47 € über dem Planansatz.

Möglich wurde die Rücklagenzuführung allerdings nur durch eine Etatisierung einer Vermögensausgleichszahlung des AZV Ostufer Kieler Förde an die Gemeinde Lutterbek in Höhe von 50.000 €, die substanziell aber noch nicht geflossen ist.

Nach derzeitigen Erkenntnissen scheint die Realisierung eines tatsächlichen Auszahlungsanspruches höchst unwahrscheinlich. Insofern muss dieser Ansatz mit der nächsten Jahresrechnung wieder egalisiert werden, was neben der Auflösung der kompletten allgemeinen Rücklage auch ein beträchtliches Haushaltsdefizit zur Folge haben wird.

Die Jahresrechnung 2009 weist über- und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von insgesamt 8.367,17 € aus, die hauptsächlich für Ausgaben der Kinderbetreuung entstanden sind. Diesen Mehrausgaben stehen aber erfreulicherweise Minderausgaben von 17.617,41 € entgegen, die letztlich zum guten Jahresabschlussergebnis beigetragen haben.

Die Fraktionsvorsitzenden haben zuvor die Jahresrechnung 2009 und die entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben geprüft und keine Beanstandungen feststellen können.

Beschluss:

Die vorliegende Jahresrechnung 2009 wird genehmigt.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 8.367,17 € werden genehmigt.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Weiteres Vorgehen Biogasanlage und Fernwärmeversorgung

Herr Willms beginnt seine Ausführungen mit einigen allgemeinen Anmerkungen vorweg. Auf Initiative der Herren Klindt und Stoltenberg wurde eine Unterschriftenaktion im Ort durchgeführt. Mit dem entsprechenden Anschreiben soll ein Bürgerbegehren angestrebt werden.

Herr Willms weist darauf hin, dass derzeit kein Bauantrag vorliegt. Die beabsichtigte Anlage stellt baurechtlich ein privilegiertes Bauvorhaben dar. Somit ist ein rechtlicher Rahmen zur Verhinderung des Bauvorhabens seitens der Gemeinde nicht vorhanden. Entsprechend wä-

re hier auch ein Bürgerbegehren rechtlich nicht zulässig, da es an dem Selbstbestimmungsrecht der Gemeinde fehlt.

Aus seiner Sicht wäre höchstens eine Verhinderungsplanung zulässig. Die Gemeinde setzt sich in diesem Fall aber einer möglichen Schadensersatzpflicht aus.

Fakt ist, dass derzeit lediglich eine Absichtserklärung der Fam. Mönkemeier vorliegt. Mangels vorliegen eines konkreten Bauantrages und damit verbunden konkreter Planungsunterlagen kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weitere Bürgerbeteiligung erfolgen.

Herr Brockmann sieht eine Verunsicherung bzw. Unzufriedenheit der Bevölkerung aufgrund des mangelnden Informationsflusses seitens des Anlagenbetreibers. Ebenfalls erwartet Herr Brockmann, dass die Gemeinde frühzeitig in die Vorplanungen einbezogen wird.

Herr Willms stellt ausdrücklich klar, dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Fraktionen von Befürwortern und Gegnern gibt. Für eine weiterführende Diskussion, die dann auch gemeindeübergreifend geführt werden muss, sind konkrete Informationen über den derzeitigen Planungsstand erwünscht.

Aufgrund des sehr großen Bürgerinteresses werden auch weitere Anfragen aus der Einwohnerschaft zugelassen. Herr Klindt als einer der Initiatoren der Unterschriftenaktion bittet den Ausschussvorsitzenden um Verlesung des gesamten Anschreibens. Es geht Herrn Klindt inhaltlich um die Darlegung, dass eine Vielzahl der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Lutterbek keine Biogasanlage im Gemeindegebiet erwünschen würden. Es soll ein Gespräch mit dem potentiellen Anlagenbetreiber gesucht werden. Den Beteiligten sei dabei durchaus klar, dass baurechtliche Eingriffsmöglichkeiten nicht gegeben sind.

Herr Woltmann bemängelt, dass die Planungsunterlagen der Einwohnerversammlung vom Frühjahr ihm bis heute nicht vorliegen würden. Bgm. Peters entgegnet, dass die Unterlagen der Gemeinde unmittelbar nach der Veranstaltung per e-Mail zur Verfügung gestellt wurden und bei ihm abgerufen werden können.

Bgm. Peters informiert, dass ein Planungsbüro erst jetzt beauftragt worden ist. Die Größe des Bauvorhabens wird so sein, dass es sich um ein privilegiertes Bauvorhaben handelt. Es werden keine Planungsunterlagen vorenthalten, auch wenn aller Anschein nach in der Bevölkerung der Eindruck so entstanden ist.

Herr Brockmann kritisiert die Politik der Landesregierung, die es versäumt hat, einen Regionalplan zum Bau von Biogasanlagen zu erstellen.

Herr Willms macht nochmal deutlich, dass die heutige Diskussion nur der Klarstellung dient: Wo stehen wir heute; wie ist der derzeitige Planungsstand.

Aus der Bevölkerung heraus wird bemängelt, dass der Gemeinde keine weiteren Informationen vorliegen. Der anwesende potentielle Anlagenbetreiber, Herr Wolf Mönkemeier, wird gebeten weiterführende Auskünfte zu erteilen.

Herr Mönkemeier bedankt sich für die Gelegenheit, den Ausschussmitgliedern und der Bevölkerung den derzeitigen Planungsstand und das Bauvorhaben grundsätzlich erläutern zu dürfen.

Ein entsprechender Planungsauftrag ist seit Kurzem in Auftrag gegeben. Die Planer sind gerade dabei die entsprechenden Unterlagen für einen Bauantrag zusammenzustellen. Mit dem Einreichen des Bauantrages ist in zwei bis drei Monaten zu rechnen.

Herr Mönkemeier bedauert ausdrücklich, dass der geplante Bau der Biogasanlage zu einem Unfrieden im Dorf geführt hat. Aus seiner Sicht heraus hat die Unterschriftenaktion zu einer Verschärfung der Situation beigetragen.

Er selbst wird das Projekt weiterverfolgen, solange keine persönlichen Nachteile für die „Lutterbeker“ entstehen. Sollten Nachteile entstehen, wird er sehr sorgsam damit umgehen.

Den Standort der geplanten Biogasanlage hält Herr Mönkemeier für nahezu ideal. Er liege außerhalb des Dorfes und durch den Maistransport werden keine Gemeindestraßen beansprucht.

Die Lutterbeker Bevölkerung könnte durchaus von der Biogasanlage durch die Nutzung der erzeugten Wärme profitieren. Herr Mönkemeier könnte sich eine Betreibergesellschaft vorstellen, die ein Fernwärmenetz aufbaut.

Abschließend bedankt sich der Ausschussvorsitzende für die näheren Erläuterungen, die rege, aber durchaus sachliche Auseinandersetzung sowie für die Diskussionsbeiträge. Die noch offenen Fragen aus der Einwohnerfragestunde werden beantwortet.

Gleichzeitig kündigt Herr Willms eine Einwohnerversammlung an, sobald der Gemeinde konkrete Planungsunterlagen vorliegen.

TO-Punkt 6: Spielplatzsanierung

Bgm. Peters erläutert den Sachstand. Bis zum 03.09.10 sind Spenden in Höhe von insgesamt 4.624 € eingegangen, im 1. Quartal 2011 kommen weitere 1.000 € durch die Förde Sparkasse hinzu. Mit diesen Spendengeldern können alle geplanten Spielgeräte gekauft und aufgestellt werden.

Bgm. Peters spricht allen Spendern ein herzliches Dankeschön aus.

Herr Woltmann bemängelt, dass der Vorschlag, die Jugend zu beteiligen, nicht ausreichend aufgegriffen worden ist. Die sei im Ausschuss anders besprochen worden.

Herr Willms stellt nach Rücksprache mit Herrn Lamp (Vors. im JSK-Ausschuss) fest, dass ein rechtswirksamer Beschluss des Ausschusses zur Bestellung eines bestimmten Spielgerätes bereits vorliegt.

Der zuständige Ausschuss wird selbst entscheiden, ob das Thema nochmals aufgegriffen werden soll.

TO-Punkt 7: Sachstand AZV-Finanzausgleich

Zunächst erläutert Bgm. Peters den derzeitigen Sachstand. Herr Hirsch macht weiterführende Erläuterungen. Vor etwa zehn Jahren wurde ein Vertrag zwischen dem AZV und den Verbandsgemeinden geschlossen, der die Zahlung eines Wertausgleiches des AZV für die durch die Gemeinden finanzierten und dem AZV übertragenen Regenwasseranlagen vorsieht. Die Gemeinde Lutterbek konnte demnach mit einem Vermögensauszahlungsanspruch rechnen, der nach Verrechnung der zuzahlenden Straßenentwässerungsentgelte sowie der Regenwassergebühren für öffentliche Flächen mit etwa 150.000 – 170.000 € beziffert werden kann.

Dieser Vertrag ist jedoch nicht wirksam geworden, da die Kommunalaufsicht die erforderliche Genehmigung nicht erteilt hat. Es war stets beabsichtigt, diesen Vertrag entsprechend zu überarbeiten, um so eine Wirksamkeit zu erreichen.

Durch die Umstellung der Buchführung von der Kameralistik auf die kaufmännische Buchführung im Jahr 2006 hat sich die finanzielle Lage beim AZV sehr verschärft. Die Abschreibungen mussten dem Handelsrecht angepasst werden, was rückwirkend zu wesentlich höheren

Abschreibungen geführt hat. Da eine Gebührenfähigkeit für den zurückliegenden Zeitraum nicht mehr gegeben ist, führte dieses zwangsläufig zur Ausweisung von Verlusten.

Bis heute liegen lediglich die Jahresabschlüsse der Jahre 2006 und 2007 vor. Die Bilanz des Jahres 2007 weist eine negative allgemeine Rücklage von etwa 2 Mio € aus. Gleichzeitig ist kein Stammkapital ausgewiesen, was rechtlich nicht zulässig ist.

Die Jahresabschlüsse 2006 und 2007 weisen Verluste aus. Da kein Eigenkapital vorhanden ist, müssen diese Verluste der Satzung entsprechend von den Verbandsgemeinden der Einwohnerzahl entsprechend ausgeglichen werden.

Zusammenfassend kann berichtet werden, dass die Gemeinde Lutterbek mit einem Wertausgleich mangels Rechtsanspruch und mangels vorhandener finanzieller Mittel nicht rechnen kann. Gleichzeitig müssen die Verluste der Jahre 2006 und 2007 ausgeglichen werden. Die Abschlüsse 2008 und 2009 stehen noch aus, lassen aber wiederum Verluste erwarten.

Stammkapital muss eingebracht werden. Die Höhe wird seitens der Kommunalaufsicht mit 500.000 € toleriert, wenn gleich der Wirtschaftsprüfer des AZV ein Stammkapital von 1 Mio € für angemessen hält. Die Stammkapitaleinlage wird voraussichtlich über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren erfolgen können.

Darüber hinaus sind Straßenentwässerungsentgelte und Regenwassergebühren für zurückliegende Jahre nachzuzahlen.

Fazit: Die beschriebenen Sachverhalte führen mit sehr großer Wahrscheinlichkeit im erheblichen Maße zu einer Belastung des Haushaltes und erhöhen das strukturelle Defizit weiter.

Bgm. Peters kündigt an, dass das Thema „AZV“ auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretersitzung kommt.

TO-Punkt 8: Reparatur Feuerwehrfahrzeug

Das 5 Jahre alte Feuerwehrfahrzeug weist Korrosionsschäden (Lackabplatzungen, Aufblühen des Lackes) aus. Ein Gewährleistungsanspruch besteht nicht mehr. Die Fa. Ziegler hat ein Angebot unterbereitet. Nach Abzug eines 40%-igen Kulanzabschlages beläuft sich der Kostenvoranschlag auf etwa 890 € zzgl. MwSt.

Herr Timm hat sich den Schaden angesehen. Seiner Meinung nach muss keine Flächenlackierung erfolgen. Eine punktuelle Lackierung ist wesentlich günstiger. Es wird der Vorschlag unterbreitet, zusammen mit dem Wehrführer auszuloten, ob günstigere Alternativen bestehen.

Diesem Vorschlag wird gefolgt. Sollte eine günstigere Reparatur nicht möglich sein, wird einer Reparatur bis zu einer Höhe von brutto 1.100 € zugestimmt.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: mögliche Entfernung einer Hainbuche am Fußweg / Ecke Grundstück Saufhaus

Die Situation wird ausführlich geschildert. Es liegt ein Antrag der Fam. Saufhaus auf Entfernen einer Hainbuche vor. Derzeit stößt ein Ast bei stärkerem Wind gegen das Garagendach, was Schäden verursachen könnte.

In absehbarer Zeit könnte dieser Baum auch Schäden an der Kanalisation verursachen.

Nach erfolgter Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Dem Antrag der Fam. Saufhaus auf Entfernen der Hainbuche wird zugestimmt.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 1	Nein-Stimmen: 5	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt. Zusammen mit der Fam. Saufhaus wird man sich den Baum ansehen und eine entsprechende Mängelbeseitigung (Absägen eines Astes) vornehmen.

TO-Punkt 10: Sonstiges

Herr Brockmann erinnert an den letzten Winter. Es war besprochen, dass die Straßenreinigungssatzung dahingehend überarbeitet werden soll, die Beschränkung des eingeschränkten Winterdienstes auch für den Busverkehr auszudehnen.

Das Thema soll auf der nächsten Hauptausschusssitzung behandelt werden.

Herr Woltmann weist auf Absackungen im Prasdorfer Weg hin. Ebenfalls führen die Grasbepflanzungen des Grünstreifens vor dem „Lutterbeker“ zu Verkehrsbehinderungen, da der Straßenverkehr nicht eingesehen werden kann.

Der Ausschussvorsitzende Willms erklärt, dass er aufgrund privater und beruflicher Veränderungen nicht mehr in der Lage ist, künftig den Vorsitz des Hauptausschusses zu übernehmen. Aus diesem Grund gibt er den Vorsitz nach Beendigung der heutigen Sitzung ab. Ein entsprechendes Rücktrittsschreiben wird dem Bürgermeister übergeben.

gesehen:

Jörg Willms
- Vorsitzender -

Mirko Hirsch
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -